

Biebertal

29.09.2016

Für Mitarbeiter da sein, wenn's brennt



Auf dem Gelände der Biebertaler Blütegezüchtung nimmt Geschäftsführer Harald Th. Galatis die von ihm unterzeichnete Charta von Dr. Cornelia Seitz entgegen. Foto: Maywald

CHARTA Bereitschaft zur Unterstützung dokumentiert

BIEBERTAL - (fm). Mit 46 Mitarbeitern zählt die Biebertaler Blütegezüchtung (bbez) eher zur Gruppe der kleinen und mittleren Unternehmen. Trotzdem wurde sie kürzlich – ebenso wie etliche DAX-Unternehmen – von Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Berlin zu einem Gedankenaustausch über die gelungene Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsprozess eingeladen (wir berichteten). Mit der Unterzeichnung der „Charta zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Hessen“ durch Geschäftsführer Harald Th. Galatis macht das Unternehmen erneut von sich reden. Da der beez-Chef am 6. September an der offiziellen Verleihung der Charta durch Staatsminister Stefan Grüttner im Frankfurter Haus der Wirtschaft nicht teilnehmen konnte, nahm er sie gestern aus den Händen von Dr. Cornelia Seitz entgegen. Die Abteilungsleiterin im Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und der wissenschaftliche Mitarbeiter Daniel Zednik waren eigens nach Biebertal angereist. Seitz betonte, dass seit 2013 schon 134 Unternehmen die Charta unterzeichnet hätten.

Oberstes Ziel dieser freiwilligen Verpflichtung ist es, „die Übernahme der Verantwortung für pflegebedürftige Angehörige zu unterstützen“. Einig waren sich die Anwesenden, dass das Thema Pflege aufgrund der demografischen Entwicklung „ein Riesenproblem“ für eine große Beschäftigungsgruppe werden wird.

Der Beitritt zu der Charta sei die „manifestierte Bereitschaft“ zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen, betonte Galatis. „Das kann und soll auch ein Zeichen für andere Betriebe sein.“ Insbesondere in der Produktion des Betriebs seien viele Frauen mit Kindern oder mit pflegebedürftigen Angehörigen beschäftigt. Daher habe bei der beez das Stichwort „Flexibilität“ Vorrang. Das gelte sowohl für flexible Anfangs- und Arbeitszeiten wie auch für das Eingehen auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter. „Es ist ein Geben und Nehmen“, sagte Galatis. „Flexibilität ist für uns selbstverständlich.“ Deshalb sei es für ihn eine klare Sache, „Mitarbeiter, die zu Hause eine schwierige Situation meistern müssen, zu unterstützen“.

Als eines der ersten Unternehmen aus dem heimischen Raum hat schon die Heuchelheimer Firma Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. die Charta unterzeichnet. Jedes Jahr kommen 35 Neuaufnahmen dazu. Aus dem heimischen Raum gehört neuerdings auch das Landgericht Gießen zu den Unterzeichnern. Mit dabei sind zudem Stadt und Landkreis Gießen, die Schunk Gruppe Heuchelheim sowie die Technische Hochschule Mittelhessen.